



Konzert

Donnerstag, 11. Mai 2023

Studio Molière, Liechtensteinstraße 37A, 1090 Wien / 19:30h

El espacio antrópico y...antropisco

SIGMA Project Quartet

SIGMA Project ist mehr als ein Saxophonquartett, es ist ein unverzichtbares Medium für die Instrumentalmusik des 21. Jahrhunderts. War das Streichquartett in vergangenen Jahrhunderten die instrumentale Besetzung schlechthin, so beansprucht SIGMA Project im 21st Jahrhundert diese Rolle für das Saxophonquartett. SIGMA, die echte "Ardittis" des Saxophons (so genannt von der Zeitschrift Scherzo), hat mehr als 150 Konzerte in Konzertsälen und auf Festivals in der ganzen Welt gegeben: Vereinigte Staaten, Jamaika, Buenos Aires (Teatro Colón), Bogotá (Teatro Mayor), Mexiko (Palacio de Bellas Artes), Chile (Auditorio GAM), Deutschland, Frankreich, Schottland, England, Italien, Polen, Rumänien, Kroatien, Tunesien, einschließlich eines eigenen Programms in Spanien.



© Michal Novak

Ihre Mitglieder verstehen sich als phantasievolle Entdecker, die in der Lage sind, Komponisten anzuregen, die sich ihrem Klang nähern und in einem wahren Klanglabor neue Grammatiken erzeugen, wie die mit den Nationalen Musikpreisen (Spanien) Alberto Posadas (Zyklus Poética del Laberinto), José María Sánchez-Verdú (Zyklus KHÔRA) entwickelten Projekte. Beide Werke sind bei dem renommierten deutschen Label Wergo auf CD erschienen. Diese Forschungs- und Untersuchungsdynamik hat sich in mehr als 50 Uraufführungen niedergeschlagen, an denen Komponist:innen wie José Manuel López López, Raquel García-Tomás, Jesús Torres, Joan Magrané, Helga Arias, Ramon Lazkano, Héctor Parra, Sergio Blardony, José Luis Torá, Alberto Bernal, Voro García, Alberto Carretero, Wieland Hoban (Deutschland), Georgina Derbez, Javier Torres-Maldonado, Víctor Ibarra, Arturo Fuentes oder Raphäel Cendo und viele andere beteiligt waren.

Die ausgeprägte Modularität des SIGMA-Projekts reicht von der Homogenität der Besetzung mit vier gleichwertigen Instrumenten bis hin zu ihrer maximalen instrumentalen Vielfalt, eine Qualität, die in den aktuellen kompositorischen Strömungen sehr geschätzt wird. Das Quartett entwickelt auch eine leidenschaftliche multidisziplinäre Arbeit mit anderen Künsten: Video, Tanz, Literatur, Theater und Malerei werden ganz bewusst in ihre Konzerte integriert, wobei auch Musik aus der Vergangenheit gerettet wird, zu der sie eine utopische Beziehung haben.

SIGMA Project entwickelt seine internationalen Tätigkeiten mit Unterstützung *des Instituto Nacional de las Artes Escénicas y de la Música* des spanischen Kulturministeriums, des Etxepare-Instituts der Abteilung für Kultur der baskischen Regierung und der deutschen Musikstiftung Ernst von Siemens.



PROGRAMM

Georgina Derbez (Mexico)
Marinero soy de amor (2012)

Helga Arias Parra (Spanien)
Milk spilt on a stone (2017)

Miguel Farias (Chile)
El Espacio Antrópico y ... antropisco (2014)

Pablo Peula (Spanien/Österreich)
Viæ (2023) **

Inés Badalo (Spanien / Portugal)
Arkhé (2022)

Alberto Posadas (Spanien)
Knossos (2019)

SIGMA Project Quartet

Josetxo Silguero

Andrés Gomis

Ángel Soria

Alberto Chaves

**Uraufführung.

**Dieses Werk wurde mit freundlicher Unterstützung von Stadt Wien Kultur geschrieben.

